Die Esotermiten sind da

Autor(en): **Eggimann, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **76 (1989)**

Heft 6: **Verstehen lernen : z.B. Mathematik**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-531217

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Esotermiten sind da

Obschon unsere Welt von aussen immer noch einigermassen haltbar aussieht, Bäume und Häuser noch an ihrem Orte stehen, scheint, munkeln einige, innen längst alles zerfressen und unterhöhlt zu sein. Es brauche einen kleinen Windstoss, und alles, was uns bis anhin im christlichen Abendlande heilig war, drohe einzustürzen: Die Esotermiten sind im Land! Die fundamentalistischen Christen haben es erkannt: New Age ist für sie der moderne Satan, ganz besonders schlimm, weil er sich dann und wann sogar christlich gibt. Aber auch die Marxisten speien Feuer und Galle über ein neues «Opium für das Volk», die Einlullung ganzer Bevölkerungsschichten in sanfte Farben und Töne.

In der Tat geschieht im Augenblick ein unglaubliches Lernen neben den anerkannten Lerninhalten, das sehr eifrig betrieben wird, ein Bemühen um abseitige Wahrheiten in breiten Kreisen.

Die Verleger haben es längst bemerkt, dass man sich mit esoterischen Büchern sanieren kann, wer bringt nicht auch noch solche heraus? Sie werden unermüdlich gekauft und gelesen. Wer einmal süchtig geworden ist, kommt nicht so schnell wieder los. Es ist doch erstaunlich, wer nicht alles zur esoterischen Buchhandlung wie magisch hingezogen wird, um wieder neue Bücher heimzutragen mit der faszinierenden Hoffnung, da drin wäre es nun zu finden, das, was uns allen so sichtlich fehlt... Am heftigsten packt es oft diejenigen, welche sich bis anhin mit einem handgreiflich materialistischen Weltbild zufrieden gegeben haben. Da ist ein Ingenieur um die fünfzig, der nun seine technische Physik metaphysisch anwendet. Mit grossem Eifer kämpft er sich durch immer neue Bücher, die immer ungefähr das Gleiche schreiben. Er baut sich nun ein Weltbild über seinem Weltbild zusammen. «Spiritueller Materialismus» hat der Tibeter Trungpa die Esoterik genannt.

Sehr oft werden die gewohnten Denkschemen nun auf das Übersinnliche angewandt. Und der Gewinn ist gross: So einer weiss bald einmal alles. Nichts kann ihn mehr verunsichern. Besonders die Anfänger sind dann oft unerträglich, wenn sie meinen, ein Opfer der Belehrung gefunden zu haben. «Das muss man wissen: Alles ist Karma. Es gibt keine Ungerechtigkeit.» Wer ein Unglück erlebt, hat es bei dieser unbarmherzigen Kausalität, die dem Ingenieur natürlich einleuchtet, selber verschuldet. Wenn nicht in diesem, so doch gewiss in einem früheren Leben.

Dabei macht gerade das uns Menschen wesentlich aus: Dass wir nicht alles wissen können. Die grossen Fragen müssen als Fragen ausgehalten werden. Die Antwort kann man nicht in einem Buch schwarz auf weiss getrost nach Hause tragen. Wenn es tatsächlich geheimnisvolle Wege eines andern Lernens geben sollte, so müssten sie ins Unsichere und Unerwartete führen.

In unserer Gesellschaft, wo das Konsumieren zum Überdruss geworden ist, wo man allen existentiellen Problemen gekonnt in Unterhaltung ausweicht, scheinen doch unüberhörbar in unserem Innern jene Fragen laut zu werden, die uns wirklich angehen. Eine der wichtigsten ist die Frage nach Sinn. Dass darum herum eine kommerzielle Beschwichtigungsmaschine aufgezogen wird, ist mehr als ärgerlich. Trotzdem dürfen wir uns nicht über die vielen lustig machen, die unermüdlich suchen. Alle, auch die geheimsten Weisheitsbücher der Menschheit sind nun jedermann zugänglich. Der Wissensdurst ist riesig, denn wir leben offensichtlich seit Jahren in der Wüste. Ob nicht doch da und dort jenes Lernen möglich wird, das uns so nötig wäre?

Ernst Eggimann